



PROTOKOLL

Gemeindeversammlung

Donnerstag, 30. Juni 2022, 19.30 Uhr Gemeindehaus

Beginn der Sitzung: 19.30 Uhr

Ende der Sitzung: 21.15 Uhr

Vorsitz: Christoph Merckx, Vize-Gemeindepräsident

Protokoll: Alexander Jeger, Gemeindeschreiber

Anwesende: Christoph Hänggi (Gemeinderat)
Dominic Schaller (Gemeinderat)
Reto Winkelmann (Gemeinderat) (ca. 15 Min. nach Beginn)

Es sind zu Beginn **9 (neun) Stimmberechtigte** anwesend,
später (ca. 19.45 Uhr) sind es **10 Stimmberechtigte** (zehn).

Gäste: Monika Probst, Finanzverwalterin
Nicole Heller, Finanzverwalterin

Entschuldigt: Friedrich Wüthrich, Gemeindepräsident

Traktanden

1. **Begrüssung / Wahl der Stimmenzähler**
Beschlussfassung Traktandenliste
Kenntnisnahme Protokoll der Gemeindeversammlung vom 16.12.2021 (Budget)
2. **Beschlussfassung Nachtragskredite**
 - 2.1 dringliche und gebundene Nachtragskredite zur Kenntnisnahme
 - 2.2 ordentliche Nachtragskredite zur Beschlussfassung
3. **Beschlussfassung der Jahresrechnung 2021**
 - 3.1 Allgemeiner Haushalt
 - 3.2 Spezialfinanzierungen
 - 3.3 Antrag Rechnungsprüfungskommission
 - 3.4 Antrag Gemeinderat
4. **Verschiedenes**

Traktandum 1

Begrüssung / Wahl Stimmenzähler

Begrüssung

Vize-Gemeindepräsident Christoph Merckx begrüsst die Anwesenden zur Sitzung.

Eröffnung

Stimmberechtigt ist, wer folgende drei Bedingungen erfüllt:

- wer das 18. Lebensjahr vollendet hat
- das schweizerische Bürgerrecht besitzt
- und in Meltingen seine Schriften hinterlegt hat.

Wahl Stimmenzähler

Vize-Gemeindepräsident Christoph Merckx schlägt als Stimmenzähler Philipp Wehrli vor.

://: Der Genannte wird einstimmig gewählt.

Philipp Wehrli stellt anschliessend die Anzahl der Stimmberechtigten fest: 9 (neun) stimmberechtigte Personen werden gezählt. Mit RWs Eintreffen ca. 15 Minuten später werden es 10 (zehn) Stimmberechtigte.

Traktandenliste

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Einladung zur heutigen Gemeindeversammlung zusammen mit den Erläuterungen rechtzeitig zugestellt worden ist (per Publikationsorgan *Bohnefede*, herunterladbar von der Gemeindegewebseite sowie auf Wunsch einsehbar auf der Gemeindeverwaltung).

://: Die an alle Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinde zugestellte Traktandenliste wird ohne Einwände gutgeheissen.

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 16.12.2021

Das Protokoll ist vom Gemeinderat geprüft und in Ordnung befunden worden. Ebenfalls konnte dieses während der öffentlichen Auflagefrist auf der Gemeindeverwaltung von jedermann zur Einsicht genommen werden.

Wortbegehren liegen dazu keine vor.

Stillschweigend ist beschlossen:

://: Die Gemeindeversammlung nimmt davon Kenntnis, dass der Gemeinderat das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 16.12.2021 am 19.01.2022 (Sitzung 2/22) genehmigt hat.

Anschliessend präsentiert Monika Probst die Jahresrechnung 2021.

Traktandum 2 bis 4 Jahresrechnung 2021

Überblick

Die Rechnung weist bei einem Aufwand von CHF 3'089'047.10 und einem Ertrag von CHF 3'575'260.88 einen **Ertragsüberschuss von CHF 486'213.78** aus. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 158'000. Mit dem Ertragsüberschuss können zusätzliche Abschreibungen von CHF 65'702.65 getätigt werden. Der Rest von CHF 420'511.13 wird dem Eigenkapital zugewiesen, das auf total CHF 2'247'184.84 anwächst.

Die zusätzliche Abschreibung des Verwaltungsvermögens dient dazu, die linearen Abschreibungen des alten Verwaltungsvermögens unter HRM2 möglichst tief zu halten, damit das Abschreibungsvolumen aufgrund zukünftiger Investitionen innerhalb der Dauer nicht unverhältnismässig ansteigt. Mit zusätzlichen Abschreibungen können die jährlichen linearen Abschreibungen reduziert und damit die Erfolgsrechnung entsprechend entlastet werden. Unter HRM2 können zusätzliche Abschreibungen nur noch unter strengen Auflagen resp. Kumulativen Erfordernissen getätigt werden. Die Verwendung des Ertragsüberschusses (zusätzliche Abschreibungen und Zuweisung ins Eigenkapital) liegt in der Kompetenz der Gemeindeversammlung und muss unter separatem Traktandum bewilligt werden.

Erfolgsrechnung

Auf der Aufwandseite kann festgehalten werden, dass der Personalaufwand sowie der Sach- und Betriebsaufwand tiefer ausgefallen sind. Die Abschreibungen liegen aufgrund von tieferen Investitionen und den in den Vorjahren vorgenommenen zusätzlichen Abschreibungen unter dem geplanten Niveau. Beim Ertrag sind die Steuereinnahmen bei den natürlichen Personen um einiges höher ausgefallen sowie auch die Einnahmen aus Sondersteuern. Die Spezialfinanzierungen schliessen im Wasser mit einem Ertragsüberschuss und im Abwasser und Abfall mit einem Aufwandüberschuss ab.

Spezialfinanzierungen

Die Spezialfinanzierungen schliessen im Wasser positiv mit einem Ertragsüberschuss und im Abwasser und Abfall mit einem Aufwandsüberschuss ab.

Investitionsrechnung

Im Budget der Investitionsrechnung 2021 waren Nettoinvestitionen von Fr. 1'479'400 vorgesehen. Effektiv schliesst die Investitionsrechnung 2021 bei Ausgaben von Fr. 508'314.50 und Einnahmen von Fr. 47'343.55 mit Nettoinvestitionen von Fr. 460'970.95 ab, was einer Abweichung von Fr. 1'018'429.05 entspricht. Die Abweichung ist vor allem auf Minderausgaben im Bereich der Gemeindestrassen und der Abwasserbeseitigung zurückzuführen.

Bilanz

Im Jahr 2021 resultiert ein Finanzierungsüberschuss von Fr. 205'066.48. Per Bilanzstichtag betragen die verzinslichen Darlehensschulden Fr. 800'000 und sind somit gegenüber 2020 um Fr. 450'000 tiefer. Per 31.12.2021 besteht ein Nettovermögen pro Einwohner von Fr. 1'118.

Beratung

Aufgrund der vorliegenden Präsentation werden Fragen gestellt und beantwortet:

- a) Edith Hänggi fragt, wie das auf Steuergeldkosten basierende Negativum bei den Kosten des Asylwesens zustande käme und ob dabei nicht der Kanton bzw. der Bund diese Kosten abdecke. MP erklärt, dass man hier Abgrenzungen von Rückvergütungen mache, weil man Abrechnungen vom Asylbetreuer bekommen habe.
- b) Edith Hänggi fragt weiterhin, welches Strassenstück die Gemeinde vom Kanton erworben habe. Der Anwesende Michel Hänggi erklärt, dass das Teilstück der Hauptstrasse von der Liegenschaft Spaar (Hauptstrasse 40) bis zur Einmündung des Badreinlis (Anfang Strasse «Beim Bad») sei. Zur Realisierung des Dorfplatzes sei dieser Erwerb nötig gewesen. Jedoch wird festgehalten, dass die Fr. 20'000.00, die Meltingen vom Kanton dafür erhalten habe, zu Unterhaltszwecken gedacht seien.
- c) Martin Jeger fragt, woher die Abweichung in Punkto Steuereinnahmen von Fr. 250'000.00 kämen. MP erklärt, dass die Budgetierung aufgrund diverser Unwägbarkeiten oft schwierig sei. Besonders die Corona-Situation habe hier einen grossen Einfluss gehabt. Aus verschiedenen Gründen habe man höher budgetiert als tatsächlich der Fall ist.

Eintreten

Der Vorsitzende macht beliebt, auf sämtliche Geschäfte der Rechnung 2021 in globo einzutreten. D.h., die Eintretensdebatte wird nur zu Beginn geführt. Danach ist Eintreten beschlossen.

://: Einstimmig wird Eintreten auf die Geschäfte der Rechnung 2021 in globo beschlossen.

Antrag

Auf alle Geschäfte der Rechnung 2021 wird in globo eingetreten.

Traktandum 2

Beschlussfassung Nachtragskredite

Gemäss § 20, Abs 1 der Gemeindeordnung sind Kreditüberschreitungen von mehr als Fr. 30'000.-- jährlich einmalig, oder Fr. 15'000.-- jährlich wiederkehrend, von der Gemeindeversammlung zu genehmigen.

2.1 Dringliche und gebundene Nachtragskredite zur Kenntnisnahme

Die dringlichen und gebundenen Nachtragskredite in der Höhe von Fr. 153'908.22 werden zur Kenntnisnahme vorgestellt.

2.2 Ordentliche Nachtragskredite zur Beschlussfassung

Es sind keine ordentlichen Nachtragskredite zu beschliessen.

Traktandum 3

Beschlussfassung der Jahresrechnung 2021

3.1 Allgemeiner Haushalt

Die wesentlichsten Änderungen gegenüber dem Budget lassen sich wie folgt begründen:

0 Allgemeine Verwaltung

Die Allgemeine Verwaltung schliesst rund Fr. 52'000 schlechter ab als im Budget vorgesehen. Die grösste Abweichung betrifft die Position Honorare externe Berater infolge Vakanz in der Gemeindeschreiberei (+103'640). Diese Kosten beinhalten die Überbrückung der Gemeindeschreiberei, die Rekrutierung für die Vakanz und die Begleitung bei der Einführung der Digitalisierung. Eine weitere negative Abweichung ist in der Position Unterhalt Software zu finden (+10'302). Diese Kosten sind durch die Einrichtung neuer Arbeitsplätze und die Einführung und Begleitung der Software ELO zu begründen. Positive Abweichungen sind in den Positionen Lohn Gemeindeschreiberei, interne Verrechnung Verwaltungskosten der Spezialfinanzierungen, diversen Positionen im Bereich Bauverwaltung und bei den Abschreibungen zu finden.

1 Öffentliche Sicherheit

Der Bereich öffentliche Sicherheit schliesst gegenüber Budget mit rund Fr. 26'400 besser ab. Das bessere Ergebnis ist vor allem auf die tieferen Kosten der Feuerwehr Ibach sowie die Abschreibungen im Bereich Feuerwehr und Militärische Verteidigung zurückzuführen.

2 Bildung

Der Nettoaufwand im Bereich Bildung liegt mit Fr. 1'074'511.05 etwas tiefer als im Budget vorgesehen. Die Abweichung zum Budget 2021 ist jedoch ohne Berücksichtigung der vorgenommenen zusätzlichen Abschreibungen von Fr. 65'702.65 viel höher. Die positiven Abweichungen sind in folgenden Positionen zu finden: Beitrag Unterricht Sek P (-6'840), planmässige Abschreibungen (-10'438), Beitrag Kreisschule Gilgenberg (-31'615), Beitrag Primarschulkreis March (-21'997) und Schulgelder an Sonderschulungen (-10'000).

3 Kultur/Sport/Freizeit

Im Bereich Kultur, Sport und Freizeit wurde weniger ausgegeben als im Budget geplant. Die Bundesfeier und Banntag fielen wiederum der Pandemie zum Opfer. Auf der anderen Seite wurde ein Beitrag an die Baselland Tourismus AG (E-Bikerland) von rund Fr. 4'300 geleistet.

4 Gesundheit

Der Nettoaufwand im Bereich Gesundheit beträgt Fr. 120'164.25 und ist somit um rund Fr. 6'500 tiefer als im Budget 2021 vorgesehen. Diese Abweichung ist vor allem auf tiefere Kosten bei der Pflegefinanzierung sowie bei der Ambulanten Krankenpflege zurückzuführen.

5 Soziale Sicherheit

Der Nettoaufwand im Bereich Soziale Sicherheit ist im Rahmen des Budgets 2021. Abweichungen fielen lediglich im Bereich der gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe (+7'800), bei den Ergänzungsleistungen zur AHV (-18'873) und im Asylbereich (+16'447) an. Im Asylbereich ist die negative Abweichung durch eine falsche Abgrenzung im Jahre 2020 zu begründen.

6 Verkehr

Im Bereich Verkehr ist der Nettoaufwand gegenüber Budget 2021 um rund 113'500 tiefer ausgefallen. Dies ist vor allem auf die einmaligen Beiträge von der Swisscom für die Mitbenutzung Kabelkanalisation mit Fr. 56'385 und Entschädigung Kanton SO für die Übernahme eines Kantonsstrassenteils in die Gemeindestrassen von Fr. 20'000 zurückzuführen. Aber wir haben auch diverse Minderaufwendungen in den Positionen Planungen/Projektierungen, Unterhalt Gemeindestrassen und planmässigen Abschreibungen durch geringere Investitionen.

Zudem erhielten wir vom Kanton noch einen Beitrag für Wegsanierungen. Mehraufwand sind im Unterhalt Flurwege und Winterdienst zu finden.

7 Umwelt/Raumordnung

Der Bereich Umwelt/Raumordnung schliesst mit einem Nettoaufwand von Fr. 46'129.90 rund Fr. 27'370 besser ab als im Budget 2021 vorgesehen. Die Besserstellung ist vor allem auf geringere Kosten im Bereich Gewässerverbauungen und Friedhof/Bestattungen zurückzuführen.

8 Volkswirtschaft

Im Bereich Volkswirtschaft weisen wir in der Rechnung 2021 vorwiegend im Bereich Produktverbesserungen Vieh diverse Positionen aus, welche budgetiert jedoch nicht ausgeführt/benötigt wurden.

9 Finanzen/Steuern

Der Nettoertrag des Aufgabenbereichs Finanzen und Steuern beträgt Fr. 2'745'217.05 und liegt somit rund Fr. 428'700 höher als im Budget. Folgende Positionen tragen zu diesem guten Ergebnis bei: Einzelwertberichtigungen und tatsächliche Forderungsverluste (-46'632), Gemeindesteuern natürliche Personen inkl. Vorjahre (+252'752), Gemeindesteuern juristische Personen inkl. Vorjahre (+18'894), Einnahmen aus Sondersteuern (+85'734), Zinsen auf Steuerforderungen (+14'233) und Marktwertanpassungen aufgrund Folgebewertung des Finanzvermögens (+6'900).

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung zu beschliessen:

- a) die vorliegende Erfolgsrechnung mit einem Aufwand von Fr. 3'089'047.10, einem Ertrag von Fr. 3'575'260.88 und einem Ertragsüberschuss von Fr. 486'213.78
- b) das Ergebnis für die zusätzlichen Abschreibungen in der Höhe von Fr. 65'702.65 zu verwenden, sowie
- c) den restlichen Ertragsüberschuss von Fr. 420'511.13 an das Eigenkapital zuzuweisen.

Beratung

Edith Hänggi fragt an, ob in Anbetracht der ausnehmend guten Zahlen im Gemeinderat bereits über eine Steuersenkung diskutiert worden sei und ob man hier ggf. einen Antrag stellen könne. CM erklärt, dass man verschiedene Szenarien diskutiert habe, es werde ins Budget reingenommen werden. Allerdings müsse man beispielsweise beim Posten Abfall die Schrauben anziehen und über eine Gebührenerhöhung reflektieren. Es sei im Übrigen auch eine Frage gewesen, ob man im Wasserpreis zurückgehen wolle, da der Posten Wasser so gut gestellt sei. Man wolle auf jeden Fall aus dem bestehenden Überschuss Optimierungsmöglichkeiten eruieren.

Beschluss

Einstimmig wird beschlossen:

././: Die Gemeindeversammlung beschliesst:

- a) die Erfolgsrechnung mit einem Aufwand von Fr. 3'089'047.10, einem Ertrag von Fr. 3'575'260.88 und einem Ertragsüberschuss von Fr. 486'213.78,
- b) das Ergebnis für zusätzliche Abschreibungen in der Höhe von Fr. 65'702.65 zu verwenden, sowie
- c) den restlichen Ertragsüberschuss von Fr. 420'511.13 an das Eigenkapital zuzuweisen.

3.2 Spezialfinanzierungen

Wasserversorgung

Die Wasserversorgung schliesst mit einem Gewinn von Fr. 53'313.35 ab. Budgetiert wurde ein kleiner Aufwandüberschuss. Das positive Ergebnis ist vor allem auf die tieferen Kosten des Zweckverbandes WVG, Rückerstattung WVG, Unterhalt, tiefere Personalkosten, tiefere Abschreibungen sowie div. Positionen, welche budgetiert jedoch nicht ausgeführt wurden, zurückzuführen. Investiert wurde in den Ersatz der Wasserleitungen March und Kirchberg Nord. Nach Einlage des Ertragsüberschusses in die Spezialfinanzierung beträgt das Kapital der Wasserversorgung Fr. 439'309.04.

Abwasserbeseitigung

Die Abwasserbeseitigung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 39'466.90 ab. Budgetiert wurde ein Aufwandüberschuss von Fr. 7'300. Die Schlechterstellung gegenüber Budget ist vor allem auf die Positionen Unterhalt Kanalisation, Kläranlage Meltingen-Zullwil und die nicht budgetierte Einlage in den Werterhalt zurückzuführen. Durch die geringeren Ausgaben bei den Investitionen sind auch die Abschreibungen tiefer ausgefallen. Nach Entnahme des Aufwandüberschusses aus der Spezialfinanzierung beträgt das Kapital der Abwasserbeseitigung Fr. 151'214.20.

Abfallbeseitigung

Die Abfallbeseitigung schliesst mit einem gegenüber Budget etwas tieferen Aufwandüberschuss von Fr. 6'087.70 ab. Dies ist vor auf diverse Positionen, welche budgetiert jedoch nicht ausgeführt wurden, zurückzuführen. Nach Entnahme des Aufwandüberschusses aus der Spezialfinanzierung beträgt das Kapital der Abfallbeseitigung noch Fr. 10'589.06.

Erläuterungen

Finanzverwalterin Monika Probst stellt die Ergebnisse der Spezialfinanzierungen vor und begründet die Abweichungen gegenüber Budget.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt die Rechnung der Spezialfinanzierungen, der

- Wasserversorgung mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 53'313.35
 - Abwasserbeseitigung mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 39'466.90
 - Abfallbeseitigung mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 6'087.70
- zu beschliessen.

Beratung

Keine Wortmeldungen.

Beschluss

Einstimmig wird beschlossen:

://: Die Gemeindeversammlung beschliesst, die Rechnung der Spezialfinanzierungen, wie folgt:

- | | |
|---|---------------|
| • Wasserversorgung mit einem Ertragsüberschuss von | Fr. 53'313.35 |
| • Abwasserbeseitigung mit einem Aufwandüberschuss von | Fr. 39'466.90 |
| • Abfallbeseitigung mit einem Aufwandüberschuss von | Fr. 6'087.00 |

3.3 Antrag Rechnungsprüfungskommission

CM stellt den Antrag der RPK den Anwesenden vor und fragt die anwesende Präsidentin der RPK, Martina Jeger, ob sie etwas ergänzen wolle. Martina Jeger lobt bei dieser Gelegenheit die effiziente, kollegiale Zusammenarbeit mit den beiden Finanzverwalterinnen MP und NH.

Antrag

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt, die vorliegende Jahresrechnung 2021 zu beschliessen.

Bericht der RPK

Präsidentin der RPK Martina Jeger erklärt, dass keine weiteren Ergänzungen zum Bericht bestehen.

Beratung

Keine Wortmeldungen.

Beschluss

Einstimmig wird beschlossen:

://: Der Bericht sowie der Antrag der RPK wird zur Kenntnis genommen.

3.4 Antrag Gemeinderat

Erläuterungen

CM stellt den Anwesenden den Antrag des Gemeinderats auf Annahme der Rechnung 2021 vor.

Die wichtigsten Kennzahlen zur Rechnung 2021 werden vorgestellt. Die Gemeinde weist einen gesunden Finanzhaushalt vor.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die vorliegende Jahresrechnung 2021 zu beschliessen.

Beratung

Keine Wortmeldungen.

Beschluss

Einstimmig wird beschlossen:

://: Die vorliegende Jahresrechnung 2021 wird genehmigt.

Traktandum 4 Verschiedenes

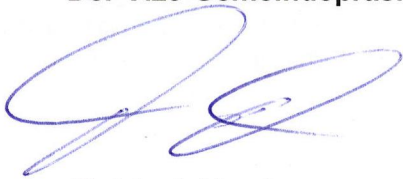
- a) Gemeinderat CH thematisiert die Informationsveranstaltung zur Erschliessung Oberfeld und gesteht ein, dass Fehler unterlaufen seien, weil man die Thematik nicht, wie ursprünglich geplant, an der RGV traktandiert hat (man hat sich stattdessen für eine separate Informationsveranstaltung entschieden). Weiterhin sei auch die Breite der Strasse ein strittiger Punkt gewesen. Der Gemeinderat habe sich hier auf 4,5 m geeinigt. Ferner sei der Punkt der Beiträge, die von den Anrainern an die neue Strasse geleistet werden müsse, umstritten gewesen. Die bemängelte Kostenzuweisung für die Vermessungsarbeiten wurde mit dem gleichen Verteiler zu Gunsten der Anstösser ausgelegt. Die Einsprachefrist laufe noch bis zum 01.07.2022, es seien jedoch keine Einsprachen bisher eingegangen.
- b) CH thematisiert weiterhin den Beginn der Dorfplatzsanierung. Der GR sei sich bewusst, dass die Baustelle für alle Anwohner eine Belastung darstelle, man wolle, wo immer möglich, schonende Massnahmen priorisieren. Bei konkreten Problemen soll man sich aber ungeniert an den GR wenden. Es wird auch hervorgehoben, dass viele der jetzigen Kritiker nie an den entsprechenden Veranstaltungen bzw. der Abstimmung waren. Der Dorfplatz stelle aber sicherlich für Meltingen einen Pluspunkt dar und werte die Dorfzone auf.
- c) Martina Jeger erkundigt sich nach der Parkplatzsituation ums Gemeindehaus angesichts der Bauarbeiten. CH gibt zu, dass das ein Problem darstelle. Er regt an, im Notfall spontan mit Anwohnern Lösungen zu suchen.
Philipp Wehrli fragt diesbezüglich an, ob es nötig sei, dass das Baumaterial auf dem Gemeindeparkplatz im Graben deponiert werde. Man könnte es beispielsweise auf dem angrenzenden Landwirtschaftsland deponieren. Damit wäre ein Teil des Parkplatzproblems lösbar.
- d) Gemeinderat RW erläutert die vom GR geplanten Massnahmen, um dem oft beklagten Rasertum beizukommen. Er erklärt, dass das Thema einer durchgehenden Tempo-30-Zone innerorts bereits vor 10 Jahren aufgekommen sei, dann aber nicht die entsprechende Anhängerschaft gefunden habe. Grundlage jeder Massnahme seien empirische Daten, auf die man sich abstützen könne. Dafür sei der Dorfplatz ein gutes Probefeld (Tempo-20-Zone). Weiterhin weist RW darauf hin, dass partikuläre Verkehrsregulierungen nicht wünschenswert seien, weil sie zu einem Flickwerk von Massnahmen führen. Strassen seien, insofern sie öffentlich seien, ausserdem auch durch alle benutzbar. In Bezug auf die tatsächlich vermehrt unter Rasertum leidenden Teile – v.a. die Einfallachsen Sonnenfeld, Lehnhollen, March – seien aber Massnahmen abgebracht. Hierfür sollen Messungen durchgeführt werden. Das Ziel sei eine generelle Massnahme anstelle von vielen kleinen Anpassungen. Michel Hänggi merkt hier an, dass man doch die Idee der elektronischen Anzeigetafel weiterverfolgen möge, RW bestätigt dies. In Bezug auf die Messungen merkt Edith Hänggi an, dass man darauf achten müsse, im Bereich Lehnhollen auch die oft durch die Entsorgung des Grünguts frequentierten saisonalen Eigentümlichkeiten einzubeziehen.
- e) Finanzverwalterin Monika Probst bringt vor, dass man in Nunningen die Rechnungen nicht mehr in grosser Zahl drucken wolle, weil sie erfahrungsgemäss nicht wirklich genutzt werden. Vielmehr möchte man sie auf Anfrage drucken, um den Abfall zu reduzieren.
- f) RW bemerkt lobend, dass die gute finanzielle Lage Meltingens nicht zuletzt den vielen freiwilligen und nebenberuflichen Mitarbeitern in Meltingen zukomme.
- g) Martina Jeger thematisiert die Strasse Kirchberg, wo neue Leitungen und neuer Deckbelag angebracht wurden und erkundigt sich, wieso regelmässig Kanalarbeiter

dort zugange seien. RW erklärt, dass bei der Inlinesanierung eine Panne passiert sei. Die Arbeiten gehen jetzt daher komplett auf Garantie.

- h) Martin Jeger regt an, dass die bestehenden Ansätze für Gemeindebeamte zu gering angesiedelt seien und vom Gemeinderat angepasst werden mögen. Er findet es weiterhin unfair, dass der Ansatz z.B. der Feuerwehr höher sei als jener anderer Bereiche (der Sitzungsgeldansatz beträgt bei der Feuerwehr CHF 30.- anstelle der sonst üblichen CHF 25.-). Idealerweise solle eine entsprechende Anpassung vor dem Budget erfolgen. CM erklärt, dass hierfür zunächst eine DGO-Anpassung gemacht werden müsse. Dies sei vorgesehen, allerdings reiche das wohl nicht mehr vor dem Budget. Man verfolge die Sache aber aktiv.

Christoph Merckx schliesst die Versammlung um 21.15 Uhr.

Der Vize-Gemeindepräsident:



Christoph Merckx

Der Gemeindeschreiber



Alexander Jeger